

Timotheus–Dienst

Lehre - Begleitung - Mission

aktuell

Juni 2018 Ausgabe 2/2018

Liebe Freunde,

kennt ihr das auch? Es gibt Tage und Zeiten, da hab ich mit Fragen und Zweifeln in meinem Glaubensleben zu kämpfen. Vor allem denke ich dann immer – das geht bestimmt nur mir so, andere haben damit sicher nicht zu kämpfen. Und plötzlich lese ich Lebensberichte und Auslegungen zu Bibeltexten z. B. von Luther oder Spurgeon und merke plötzlich – ich bin mit diesen Kämpfen im Glaubensleben nicht allein, sogar großen Glaubensmännern und –frauen der Geschichte ging es genau so!

Oder ich entdecke Textstellen in den Psalmen genau über diese Fragen und Zweifel. Und ich denke mir – ach, so – schau mal an, dem Psalmbeter ging es damals auch nicht anders. Und genau das tröstet mich, schenkt mir neue Kraft weiterzugehen und dran zubleiben. Es ist so gut und tröstlich, dass in der Bibel auch solche Stellen und Bücher zu finden sind und es nicht nur alles „eitel Sonnenschein“ war.

Ich darf Gott immer wieder neu bitten, mir die Kraft zu geben und meinen Glauben stärker und fester werden zu lassen – denn ER ist der, der das Wollen und Vollbringen schenkt!

Bitte begleitet auch die nächste Peru–Reise von Jürgen und seine Familie zu Hause im Gebet! Vielen Dank für alles Mittragen und Shalom,

Daniela Irmscher

Ach so! Ach, so? Ach: so! Ach so!!!

So kann es einem gehen, während die Bibel aufgeschlagen daliegt und man liest, fragt und entdeckt, was weiter vorne und gleich danach steht. So wie wenn man die Augen über einen Haufen Puzzleteile gleiten lässt und man plötzlich erkennt, wie sie zusammenpassen, und wie die Details ins Gesamtbild eingeordnet sind. Zuerst fällt einem das besonders Markante auf, dann werden auch die feineren Nuancen ersichtlich, und verschiedene Teile lassen sich Stück für Stück einander zuordnen. Mal rätselt man und dreht ein Teil hin und her, mal erkennt man so viel, dass man gar nicht nachkommt mit Zusammenfügen. Plötzlich entdeckt man die Logik. – Und wie interessant: Augenblicklich wird man aktiv, also handlungswillig und auch handlungsfähig. Wie interessant, worum Paulus in der Fürbitte für seine Glaubensgeschwister betet: „...*dass eure Liebe noch mehr überreich werde in Erkenntnis und aller Einsicht...*“ (siehe Phil 1,9–11). Er bittet Gott darum, ihre Liebe zu mehren, und da sieht er einen engen Zusammenhang zum Erkennen und Einsicht bekommen. Erkennen – das ist ein spannender Vorgang: Ein Neugeborenes kann seine Mutter erkennen, am Geruch und an der Stimme. Es könnte nicht erklären, woran es merkt, dass das seine Mutter ist, doch es erkennt sie sicher wieder – auch unter den veränderten Verhältnissen außerhalb des Mutterleibes. So erkennt auch der neue Mensch, der aus Gott geboren ist, den wieder, der ihm das neue Leben geschenkt hat. An seiner vertrauten Stimme. Und das ist die Basis, um ihn zu lieben – so wie ein Kind seine Mutter liebt und von ihr das Lieben lernt. Lieben lernen – das hat mit Einsicht zu tun. Man blickt hinein – in tiefere Zusammenhänge, man lernt mehr zu sehen als nur das, was grade so vor Augen ist. Der Mensch, der Einsicht nimmt in die Akten, wo dokumentiert steht, wer was getan hat und welche Auswirkungen diese Taten haben, beginnt zu begreifen, wer ist wer in diesem Geschehen, er erkennt das Wesen der Handelnden, er erkennt, was sie tun wollen, er lernt, wozu sie tun, was sie tun, und versteht zunehmend, welche Mittel sie jeweils wählen, um ihr Ziel zu erreichen. Man kann in der Geschichte, in die man da Einsicht bekommt, nachsehen: Wer hat denn da die markantesten Spuren hinterlassen? Wessen Handschrift ist da zu erkennen? Ist das nicht derselbe Gott, der im Anfang schuf und allem, was sich regt, das Leben gab? Was steht in den Akten: Wer hat ihm welche Antwort darauf gegeben? Wer hat sich ihm anvertraut wie ein Neugeborenes seiner Mutter? Wer ist unter der Liebe Gottes herangewachsen und hat gelernt, ihn und seinen Nächsten zu lieben mit derselben Liebe, mit der er zuerst geliebt wurde?

Ach so! Ach, so? Ach: *so!* Ach so!!! ...

Martha Schmidt

Einblicke in den Dienst

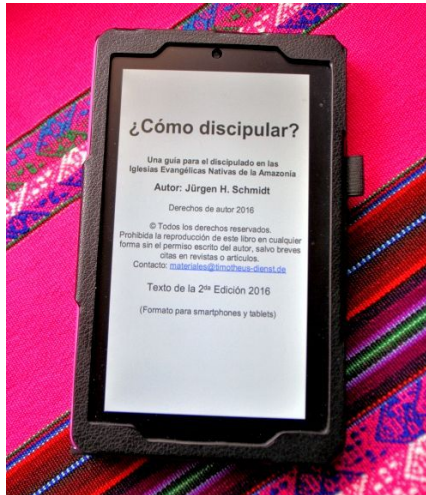
Lehrmaterial in Spanisch

Ein sehr arbeitsintensiver Teil meines Dienstes ist die Erstellung von biblischem Lehrmaterial in spanischer Sprache. Die Zielgruppe, die ich dabei vor Augen habe, sind indigene Pastoren und ihre Gemeinden im peruanischen Amazonasgebiet. Das bedeutet u.a. ein möglichst einfaches Spanisch zu verwenden, zum Verständnis nötige Hintergrund-Infos zu geben sowie ihren Kontext, der durch ein animistisches Weltbild geprägt ist, zu berücksichtigen. Gleichzeitig gilt es, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren, denn die einzelnen Studienhefte und Lektionen sollen auch nicht zu umfangreich werden!

Obwohl, wie bereits gesagt, Urwaldindianer in Peru die ursprüngliche Zielgruppe dieser Lehrmaterialien sind, hat sich der Nutzerkreis inzwischen stark ausgeweitet. Einerseits lebt und arbeitet Guillermo, der sich um die Korrekturen kümmert, seit einigen Jahren wieder im Bergland. Er arbeitet in einer entlegenen Region, wo die Bevölkerung – ähnlich wie im Urwald – ein niedriges Bildungsniveau und ein animistisch geprägtes Weltbild hat. So hilft mir Guillermo nicht nur bei den Korrekturen, sondern er macht auch eifrigen Gebrauch von den vorhandenen Kursen, um die Gemeinden und ihre Leiterschaft zu schulen.

Außerdem können die Dateien der unserer Lehrmaterialien über die spanischsprachige Internetseite des Timotheus-Dienst bestellt werden. So

haben wir inzwischen Abnehmer in Bolivien, Ecuador, Guatemala, Mexiko, Paraguay sowie in mehreren Regionen Perus.



Seit 2016 bieten wir die Dateien unserer Lehrmaterialien nicht nur im Druckformat, sondern auch in einem speziellen Format an, das auf Smartphones und kleinen Tablets gut lesbar ist. Für die Verwendung im Urwald wird aber weiterhin eine Kleinauflage in Peru gedruckt und über FAIENAP an Indianerpastoren verteilt.

Peru-Reise im Juni/Juli

Meine diesjährige Peru-Reise ist vom 25. Juni bis 24. Juli geplant. Auf der Carretera Central soll es, Stück für Stück, von Lima über die Anden in den Urwald gehen. In Huariaca und in Huánuco, zwei Städten im Bergland, sind jeweils in Gemeinden der Denomination "Alianza Cristiana y Misionera" Schulungen bzw. Wochenendkonferenzen geplant. Die Gemeinde in Huariaca kenne ich bereits von mehreren Besuchen in den vergangenen Jahren; von der Gemeinde in Huánuco kenne ich bisher nur den Pastor sowie einige Mitarbeiter, die

vergangenes Jahr an meinem Kurs über "Gemeinde und Mission" in Lima teilgenommen haben.

In Pucallpa (Urwald) findet die Jahreskonferenz von FAIENAP, dem Dachverband evangelischer Indianerkirchen statt, den ich seit 2001 beratend begleiten darf. Während der Konferenz werden wir auch das 30-jährige Jubiläum von FAIENAP feiern.

Für die Begleitung meiner Reise im Gebet bin ich sehr dankbar!

Jürgen Schmidt

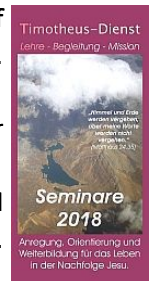
Seminare & Gesprächsabende

Nachfolgend die Themen und Termine bis Oktober 2018:

- **Der Philipper-Brief** – am 28. September.
- **Das Buch Prediger** – am 5. Oktober.
- **Das Menschenbild der Bibel** – am 12. Oktober.
- **Offener Gesprächsabend über Glauben und Bibel** – am 19. Oktober.
- **Der Prophet Jona** – am 26. Oktober.

⇒ Jeweils von 19:30h – 21:30h

Herzliche Einladung!



IMPRESSUM

Timotheus-Dienst e.V.
c/o J. Schmidt
Sulgenerstr. 17, 78739 Hardt
Tel. 07422/280092
E-Mail: info@timotheus-dienst.de
Internet: www.timotheus-dienst.de

Vorstand:

Walter Flaig (Vorsitzender), Daniela Irmscher, Jürgen Schmidt

Redaktion: Daniela Irmscher & Team

Timotheus-Dienst e.V. ist ein überkonfessionelles Werk. Es arbeitet auf der Basis der Deutschen Evangelischen Allianz. Die Arbeit des Timotheus-Dienst ist als steuerbegünstigt (für religiöse Zwecke) anerkannt.

Bankverbindung:

Kreissparkasse Rottweil
IBAN: DE37 6425 0040 0000 7947 25
BIC: SOLADES1RWL

Adressen und Spenden werden mit EDV verwaltet.